

V. Kirchliche Verhältnisse

Vorbemerkungen

Das Zahlenmaterial über die kirchlichen Verhältnisse wurde von den Verwaltungen der Kirchen zur Verfügung gestellt. Die Zahlenangaben beziehen sich ausschließlich auf die innerhalb des Saarlandes liegenden Teile der kirchlichen Einrichtungen. Die Berechnung der Kirchenmitgliederzahlen beruht auf den Ergebnissen der Volkszählung 1970, die bis 1987 mit den kirchenintern ermittelten Zu- bzw. Abgängen (ohne Zu-/Fortzüge) fortgeschrieben wurden. Die Zahlen lassen sich deshalb nicht mit dem Bevölkerungsstand der amtlichen Statistik vergleichen.

Katholische Kirche. Das Saarland gehört zum größten Teil zum Bistum Trier, dessen Anteil in drei Regionen in 24 Dekanate aufgeteilt ist. Zur Region Saarbrücken gehören die Stadt und der Stadtverband Saarbrücken außer Ensheim und Eschringen, zur Region Saar-Hochwald die Kreise Saarlouis und Merzig-Wadern und zur Region Schaumberg-Blies die Kreise Neunkirchen und St. Wendel, wobei einige Gemeinden im Landkreis St. Wendel und Stadtverband Saarbrücken zum Bistum Speyer zählen. Der Bereich des Bistums Speyer umfaßt das Dekanat Saarpfalz, das sich überwiegend mit den Grenzen des Saarpfalzkreises deckt, außer Rentrisch (St. Ingbert), aber einschließlich Ensheim und Eschringen (Stadt Saarbrücken), Schnappach (Sulzbach), Bubach, Hoof, Marth, Niederkirchen, Osterbrücken und Saal (St. Wendel).

Evangelische Kirche: Das Saarland gehört überwiegend zur Evangelischen Kirche im Rheinland, ausgenommen der Saar-Pfalz-Kreis, die ehemaligen Gemeinden Bubach im Ostertal, Hoof, Marth, Niederkirchen im Ostertal, Osterbrücken und Saal im Kreis St. Wendel sowie die früheren Gemeinden Ensheim und Eschringen in der Stadt Saarbrücken, die der Vereinigten Protestantisch-Evangelisch-Christlichen Kirche der Pfalz angeschlossen sind.

1. Katholische Kirche 1970 und 1987

Berichtsmerkmal	Jahr	Zum Bistum Trier gehörende Gebiete insgesamt	Davon in den Regionen			Dekanat Saarpfalz (zum Bistum Speyer gehörende Gebiete)	Saarland insgesamt
			Saarbrücken (Stadtverband ¹⁾ Saarbrücken)	Saar-Hochwald (Kreise Saarlouis und Merzig)	Schaumberg-Blies (Kreise Neunk. ¹⁾ und St. Wendel)		
Katholikenzahl in 1 000	1970	752,4	271,7	290,0	190,7	125,9	878,3
	1987	731,4	252,7	298,8	179,9	108,3	839,7
Dekanate	1970	23	7	8	8	3	26
	1987	23	7	8	8	1	24
Pfarreien	1970	236	72	100	64	45	281
	1987	236	72	100	64	46	282
Sonst. Seelsorgestellten einschl. Ausl.-Missionen	1970	15	3	9	3	6	21
	1987	15	3	9	3	6	21
Pfarrseelsorger	1970	278	93	109	76	55	333
	1987	200	68	76	56	38	238
Taufen	1970	8 842	2 953	3 498	2 391	1 297	10 139
	1987	7 047	2 239	2 918	1 890	1 088	8 135
Trauungen	1970	4 904	1 596	1 966	1 342	873	5 777
	1987	3 031	806	1 421	804	528	3 559
Beerdigungen	1970	7 935	2 769	3 122	2 044	1 045	8 980
	1987	7 502	2 588	3 065	1 849	1 095	8 597
Übertritte zur Kath. Kirche	1970	44	17	14	13	10	54
	1987	65	13	28	24	5	70
Wiedereintritte in die Kath. Kirche	1970	29	21	3	5	—	(29)
	1987	72	27	27	18	10	82
Austritte aus der Kath. Kirche	1970	548	337	136	75	49	597
	1987	939	466	277	196	198	1 137

Quelle: Katholisches Büro Saarland.- 1) Soweit zum Bistum Trier gehörig.

2. Evangelische Landeskirchen 1970 und 1987

Berichtsmerkmal	Evangelische Kirche im Rheinland		Evangelische Kirche der Pfalz	
	1970	1986 ¹⁾	1970	1987
Kirchenmitglieder ²⁾ in 1 000	203	177	51	51
Rechtlich selbstständige Kirchengemeinden ²⁾	59	61	33	30
Theologen ²⁾³⁾ insgesamt	78	103	27	29
dar.: Frauen	—	7	1	5
Theologen im Gemeindepfarramt ²⁾³⁾	54	86	23	22
dar.: Frauen	—	6	—	1
Taufen von Kindern insgesamt	2 066	1 629	524	432
dar.: von Kindern aus evang. Ehen	1 032	572	308	171
von Kindern aus evang./röm.-kath. Ehen	900	864	195	216
Konfirmierte insgesamt	2 845	1 590	785	398
Trauungen insgesamt	1 234	693	281	191
dar.: evangelische Paare	640	251	151	78
evang./röm.-kath. Paare	574	432	121	109
Bestattungen/Beisetzungen insgesamt	2 961	2 703	529	625
Kircheneintritte insgesamt	144	159	19	33
dar.: Wiedereintritte von Gemeinschaftslosen	45	49	—	7
Kirchenaustritte	643	456	96	101

Quelle: Landeskirchenämter in Düsseldorf u. Speyer.- 1) Die Zahlen für 1987 lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.- 2) Am Jahresende.- 3) Pfarrer, Geistliche ohne theologisch-wissenschaftl. Vollstudium, Pastoren im Hilfsdienst nach dem zweiten theologischen Examen.